

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Stabilität der Konstruktion

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion

Im ersten Schritt wurde eine gründliche visuelle Inspektion der gesamten Konstruktion durchgeführt. Hierbei wurden alle sichtbaren Bereiche der Struktur aufmerksam auf eventuelle Schwachstellen, wie Risse, Verformungen oder ungleichmäßige Verbindungen, untersucht. Besondere Stellen wie Ecken und Verbindungssegmente wurden detailliert begutachtet.

Schritt 2: Belastungstest

Im zweiten Schritt wurde ein Belastungstest durchgeführt, bei dem Gewichte von insgesamt 10 kg gleichmäßig auf dem Dach und den Seitenwänden des Spielhauses verteilt wurden. Durch die gleichmäßige Verteilung der Gewichte sollte sichergestellt werden, dass die Konstruktion einer realistischen Beanspruchung standhält.

Schritt 3: Schütteltest

Im dritten Schritt wurde ein Schütteltest durchgeführt, um die Festigkeit der Verbindungen innerhalb der Struktur zu überprüfen. Das Spielhaus wurde vorsichtig, jedoch mit ausreichender Kraft, in verschiedene Richtungen bewegt, um das Verhalten bei dynamischen Bewegungen zu simulieren. Hierbei wurde geprüft, ob sich Verbindungen lockern oder Instabilitäten auftreten.

Schritt 4: Tür- und Fensterprüfung

Im letzten Schritt wurden alle beweglichen Teile der Konstruktion, insbesondere Türen und Fenster, wiederholt geöffnet und geschlossen. Dieser Vorgang sollte die Funktionalität und die Stabilität dieser Elemente während der normalen Nutzung sicherstellen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Konstruktion weist keinerlei Schwachstellen auf, hält selbst unter maximaler Belastung und dynamischen Bewegungen problemlos stand und alle Komponenten funktionieren einwandfrei.

90 Punkte: Es gibt minimale Schwachstellen, die jedoch nur bei extrem hoher Belastung oder außergewöhnlich intensiver Nutzung sichtbar werden könnten, ohne die Funktionalität entscheidend zu beeinträchtigen.

80 Punkte: Mehrere, jedoch nicht kritische Schwachstellen wurden identifiziert, die eventuell bei bestimmten Belastungen Probleme verursachen könnten, die strukturelle Integrität jedoch nicht gefährden.

70 Punkte: Spürbare Schwachstellen treten während der Tests auf, die Stabilität der Konstruktion bleibt jedoch größtenteils erhalten, die Nutzung könnte unter Umständen eingeschränkt sein.

60 Punkte: Die Konstruktion weist mehrere Schwachstellen auf, die bei Belastung die Stabilität durchaus beeinträchtigen könnten, was eine eingeschränkte Verwendbarkeit bedeutet.

50 Punkte: Die Konstruktion erweist sich bei normaler Nutzung als instabil, wesentliche Mängel beeinträchtigen die Alltagstauglichkeit erheblich.

40 Punkte: Bereits bei geringer Belastung zeigt die Struktur eine deutliche Instabilität, was auf schwere Schwächen in der Verarbeitung oder Materialwahl hinweist.

30 Punkte: Es bestehen signifikante strukturelle Mängel, die eine sichere Verwendung der Konstruktion stark in Frage stellen.

20 Punkte: Teile der Konstruktion fallen bei Tests teilweise in sich zusammen, die grundlegende Stabilität ist nicht gewährleistet.

10 Punkte: Die gesamte Konstruktion fällt bei den durchgeführten Tests komplett zusammen, eine Nutzung ist ausgeschlossen.

2. Sicherheit der Ecken und Kanten

Testdurchführung:

Schritt 1: Tastsinnprüfung

Alle Ecken und Kanten des zu prüfenden Gegenstands wurden sorgfältig mit den Händen abgetastet, um festzustellen, ob es scharfe Stellen gibt, die potenziell eine Verletzungsgefahr darstellen könnten. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, ob die Berührung der Kanten ein unangenehmes oder gefährliches Gefühl vermittelt.

Schritt 2: Stoßtest

Für diesen Test wurde ein Gummihammer verwendet, um sanft gegen die Ecken und Kanten zu klopfen. Ziel war es, eventuell hervorstehende Teile zu entdecken, die bei Gebrauch potenziell gefährlich werden könnten. Es wurde geprüft, ob die Kanten ausreichend stabil sind, um den Belastungen im Alltag standzuhalten.

Schritt 3: Materialprüfung

Es wurde ein weiches Tuch verwendet, um die Kanten abzureiben und festzustellen, ob Materialabrieb oder Splitter auftreten. Ziel war es, mögliche lose Teile oder Splitter zu entdecken, die ein Sicherheitsrisiko darstellen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Prüfung ergab, dass alle Ecken und Kanten vollständig sicher sind, ohne jegliche Gefahr für Verletzungen.

90 Punkte: Es gibt nur sehr wenige und kaum wahrnehmbare unsichere Kanten, die keine direkte Gefahr darstellen.

80 Punkte: Bei einigen Kanten wurde ein potenzielles Sicherheitsrisiko festgestellt, das jedoch leicht zu beheben ist.

70 Punkte: Mehrere Kanten weisen Sicherheitsmängel auf, die eine gewisse Aufmerksamkeit erfordern.

60 Punkte: Viele unsichere Kanten wurden entdeckt, die eine Nutzung ohne Anpassungen gefährlich machen.

50 Punkte: Die unsicheren Kanten beeinträchtigen die Nutzung erheblich und erfordern dringende Maßnahmen.

40 Punkte: An fast allen Stellen wurden unsichere Kanten festgestellt, was die Sicherheit stark mindert.

30 Punkte: Die Untersuchung ergab weitreichende Sicherheitsmängel, die umgehend behoben werden müssen.

20 Punkte: Es wurden mehrere kritische Sicherheitsmängel identifiziert, die ein erhebliches Risiko darstellen.

10 Punkte: Die Prüfung ergab eine extreme Verletzungsgefahr an vielen Stellen, was eine Nutzung unmöglich macht.

3. Einfache Demontage und Wiederaufbau

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung

In diesem ersten Schritt wurden alle nötigen Vorbereitungen getroffen, um einen reibungslosen Ablauf der Demontage und des Wiederaufbaus sicherzustellen. Die benötigten Werkzeuge, darunter verschiedene Schraubenzieher und Inbusschlüssel, wurden bereitgelegt, sodass sie jederzeit griffbereit waren. Zusätzlich wurde die Anleitungsdokumentation sorgfältig durchgesehen, um sicherzustellen, dass alle Schritte und Besonderheiten bekannt sind und keine Verwirrung während des Prozesses auftritt.

Schritt 2: Demontage

Hierbei wurde die Demontage genau nach der in der Anleitung beschriebenen Reihenfolge durchgeführt. Es wurde geprüft, ob die Teile sich ohne größeren Kraftaufwand voneinander lösen. Außerdem wird die allgemeine Passform untersucht und geprüft, ob das Gesamtkonzept geeignet und durchdacht erscheint. Alle Schrauben und Verbindungselemente wurden ordnungsgemäß gelöst und sicher zur Seite gelegt, um sie für den späteren Wiederaufbau griffbereit zu haben.

Schritt 3: Wiederaufbau

Beim Wiederaufbau wurden die Schritte der Demontage in umgekehrter Reihenfolge befolgt. Es wird geprüft, ob bei einer wiederholten Montage und Demontage Schwachstellen auftreten. Dazu wurden die Einzelteile und Verbindungsstücke näher begutachtet. Nach dem Wiederaufbau wurde das Produkt im Hinblick auf seine Stabilität getestet, um lockere Teile oder unsichere Stellen zu identifizieren.

Schritt 4: Zeitmessung

Die gesamte Dauer des Prozesses, bestehend aus Demontage und anschließendem Wiederaufbau, wurde gemessen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Demontage und der Wiederaufbau äußerst einfach sind und sich der gesamte Vorgang schnell und ohne jegliche Komplikationen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens durchführen lässt.

90 Punkte: Diese Punkte sind gewährleistet, wenn während des Prozesses lediglich minimale Schwierigkeiten auftreten und die Anleitungen gut verständlich und leicht zu befolgen sind.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn beim Test einige Herausforderungen überwunden werden müssen, der Prozess jedoch mit der Anleitung erfolgreich abgeschlossen werden kann.

70 Punkte: Es werden 70 Punkte vergeben, wenn mehrere Schwierigkeiten auftreten, die den Ablauf erschweren, und die Verständlichkeit der Anleitungen nicht in allen Bereichen gegeben ist.

60 Punkte: In diesem Fall wird diese Punktzahl dann vergeben, wenn die Demontage und der Wiederaufbau mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden sind, was auch auf eine mangelnde Präzision der Anleitungen schließen lässt.

50 Punkte: Diese Punktzahl trifft zu, wenn die einzelnen Schritte der Demontage und Wiederaufbau sehr kompliziert und zeitaufwendig sind.

40 Punkte: 40 Punkte werden vergeben, wenn die Durchführung der Demontage und des Wiederaufbaus fast unmöglich ist, es sei denn, es wird professionelle Hilfe in Anspruch genommen.

30 Punkte: Diese Punktzahl wird erteilt, wenn die Teile schlecht zueinander passen und erhebliche Probleme beim Wiederausammenbau hervorrufen.

20 Punkte: Diese Punktzahl ist zu erwarten, wenn der Wiederaufbau durchgeführt wird und dabei Schäden an den Bauteilen auftreten können.

10 Punkte: Diese minimale Punktezahl wird vergeben, wenn weder die Demontage noch der Wiederaufbau möglich sind, unabhängig von der Menge an zur Verfügung gestellter Informationen und Hilfsmittel.

4. Reinigung und Pflegeleichtigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Oberflächenreinigung

In diesem Schritt wurden alle sichtbaren und zugänglichen Oberflächen des Prüfobjekts mit einem leicht angefeuchteten Tuch behandelt. Ziel war es, die Effizienz der Schmutzentfernung ohne den Einsatz von speziellen Reinigungsmitteln zu bewerten. Das Reinigungstuch wurde gleichmäßig über die Flächen geführt, um einen einheitlichen Druck und Kontakt zu gewährleisten. Das Ergebnis zeigte, dass alle Oberflächen mühelos und vollständig von jeglichem Schmutz befreit wurden.

Schritt 2: Materialverträglichkeit

Im zweiten Schritt wurde ein handelsübliches Reinigungsmittel an einer unauffälligen Stelle des Materials aufgetragen, um zu überprüfen, ob das Reinigungsmittel Wechselwirkungen oder Veränderungen am Material hervorruft. Ein besonderes Augenmerk lag auf möglichen Verfärbungen, strukturellen Veränderungen oder Schäden. Die untersuchte Materialstelle zeigte keinerlei Anzeichen von Verfärbungen, Kratzern oder sonstigen Beeinträchtigungen, was auf eine hohe Materialverträglichkeit des genutzten Reinigungsmittels hinweist.

Schritt 3: Trocknungstest

Nachdem die Reinigung abgeschlossen war, wurden die Oberflächen bezüglich ihrer Trocknungszeit beobachtet. Die Restfeuchte wurde gemessen, und untersucht, ob Wasserflecken oder Streifen zurückblieben. Bereits nach wenigen Minuten waren alle behandelten Flächen vollständig trocken, ohne dabei sichtbare Wasserflecken zu hinterlassen. Die Oberflächen behielten ihren ursprünglichen Glanz und zeigten keine Streifen, was eine schnelle und effektive Trocknung belegt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Reinigung erfordert keinerlei spezielle Reinigungsmittel und ist mit einfachen Mitteln vollständig und mühelos durchführbar. Alle Oberflächen sind nach der Reinigung frei von Rückständen und streifenfrei.

90 Punkte: Die Mehrheit der Oberflächen kann einfach gereinigt werden, allerdings gibt es vereinzelte Stellen, die etwas hartnäckiger sind, jedoch noch mit handelsüblichen Reinigungsmitteln beseitigt werden können.

80 Punkte: Während die meisten Flächen einfach zu reinigen sind, erfordern spezielle, stärkere Verschmutzungen den Einsatz spezieller Reinigungsmittel, um eine vollständige Reinigung zu erreichen.

70 Punkte: Mehrere Bereiche sind schwer zu reinigen und erfordern signifikanten Aufwand und gegebenenfalls spezielle Techniken oder Mittel, um akzeptable Sauberkeit zu erzielen.

60 Punkte: Die Reinigungsprozedur offenbart eine gewisse Empfindlichkeit des Materials, welches sorgfältige Vorgehensweisen verlangt, um Beschädigungen zu vermeiden.

50 Punkte: Die Reinigung ist sehr arbeitsintensiv, mit zahlreichen hartnäckigen Flecken, die kaum zu entfernen sind, wodurch die Pflege der Oberflächen stark erschwert wird.

40 Punkte: Das Material ist sehr anfällig für Schäden durch Reinigungsprozesse, was zu sichtbaren Beeinträchtigungen der Oberfläche führen kann.

30 Punkte: Eine Reinigung der Oberflächen führt fast zwangsläufig zu Schäden, da das Material sehr empfindlich auf Reinigungsmittel oder mechanische Einwirkung reagiert.

20 Punkte: Bei Reinigungsversuchen entstehen sichtbare Beschädigungen oder unübersehbare Verfärbungen an den Oberflächen, die nur bei sehr vorsichtiger Behandlung minimiert werden können.

10 Punkte: Die Reinigung ist praktisch nicht möglich, ohne dass irreparable Schäden oder massive ästhetische Beeinträchtigungen entstehen, was eine regelmäßige Pflege unmöglich macht.

5. Benutzerfreundlichkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Zugangstest

Im ersten Schritt des Tests wurde überprüft, wie einfach Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren Zugang zu Türen und Fenstern im Haus haben. Dabei wurde beobachtet, dass alle Kinder problemlos in der Lage waren, die Türen und Fenster zu öffnen und zu schließen sowie selbstständig ein- und auszugehen.

Schritt 2: Interaktionstest

Im zweiten Schritt durften die Kinder im Haus spielen und es wurde beobachtet, wie sie mit den unterschiedlichen Funktionen des Hauses interagierten. Hierbei wurde festgestellt, dass alle Funktionen des Hauses, leicht für die Kinder zugänglich waren.

Schritt 3: Sicherheitstest

Im dritten Schritt lag der Fokus auf der Sicherheit. Die Kinder wurden während der Nutzung des Hauses genau beobachtet, um potenzielle Gefahrenquellen zu identifizieren.

Schritt 4: Feedback von Kindern

Im vierten und letzten Schritt wurden die Kinder nach ihrem Spielspaß und ihrer Einschätzung der Benutzerfreundlichkeit befragt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Haus für alle Altersgruppen der getesteten Kinder vollkommen benutzerfreundlich ist und keinerlei Anpassungen notwendig sind. Die Kinder sollten mit allen Aspekten des Hauses vollständig und sicher interagieren können.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nur minimale Einschränkungen beobachtet werden, die nur wenige Kinder aus bestimmten Altersgruppen betreffen und den Spielspaß oder die Nutzung kaum beeinträchtigen.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn gewisse Einschränkungen vorhanden sind, die die Nutzung des Hauses für einige Kinder merklich beeinflussen, jedoch keine gravierenden Hindernisse darstellen.

70 Punkte: Diese Punktzahl reflektiert, dass es mehrere Einschränkungen gibt, die Anpassungen erfordern könnten, um die Nutzung für bestimmte Altersgruppen angenehmer zu gestalten.

60 Punkte: Diese Punktzahl deutet darauf hin, dass die Nutzung für bestimmte Altersgruppen schwierig ist und deutlich mehr Unterstützung oder Anleitung benötigt wird.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn viele Einschränkungen bestehen und die Nutzung des Hauses für die Kinder stark beeinträchtigt ist.

40 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Haus für jüngere Kinder kaum benutzerfreundlich ist, da wesentliche Funktionen schwer zugänglich oder nutzbar sind.

30 Punkte: Diese Punktzahl zeigt signifikante Probleme in der Nutzung des Hauses auf, die das Spielerlebnis und die Interaktivität stark einschränken.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Haus für bestimmte Altersgruppen nahezu unbrauchbar ist und grundlegende Interaktionen schwerfallen.

10 Punkte: Diese Punktzahl bedeutet, dass das Haus ohne wesentliche Anpassungen für alle Altersgruppen ungeeignet ist, da fundamentale Benutzbarkeit nicht gegeben ist.